

Georg Ruhrmann / Sabrina Heike Kessler /

Lars Guenther (Hrsg.)

Wissenschaftskommunikation
zwischen Risiko und
(Un-)Sicherheit

HERBERT VON HALEM VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Georg Ruhrmann / Sabrina Heike Kessler / Lars Guenther (Hrsg.)
Wissenschaftskommunikation zwischen Risiko und (Un-)Sicherheit
Köln: Halem, 2016

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2016 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN (Print): ISBN 978-3-86962-196-8

ISBN (PDF): ISBN 978-3-86962-197-5

Den Herbert von Halem Verlag erreichen Sie auch im Internet unter <http://www.halem-verlag.de>
E-Mail: info@halem-verlag.de

SATZ: Herbert von Halem Verlag

DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg

GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf

Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.

Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

Inhalt

I. WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION ZWISCHEN RISIKO UND (UN-)SICHERHEIT

GEORG RUHRMANN/ SABRINA HEIKE KESSLER /
LARS GUENTHER 10
Zwischen fragiler und konfligierender Evidenz:
Wissenschaftskommunikation zwischen Risiko und
(Un-)Sicherheit

EMMA WEITKAMP 39
Science, Media and Public Relations

II. DIE PERSPEKTIVE DER JOURNALISTINNEN UND JOURNALISTEN UND KOMMUNIKATOREN

MARKUS LEHMKUHL / HANS PETER PETERS 46
»Gesichert ist gar nichts!«
Zum Umgang des Journalismus mit Ambivalenz, Fragilität
und Kontroversität neurowissenschaftlicher ›truth claims‹

CHRISTOPH KLIMMT / ALEXANDRA SOWKA /
ARNE SJÖSTRÖM / LARA DITRICH /
MARIO GOLLWITZER / TOBIAS ROTHMUND 75
Wie Journalisten mit sozialwissenschaftlicher Evidenz
umgehen: Erkenntnisse aus einem Workshop

III. MEDIALE DARSTELLUNGEN VON WISSENSCHAFT

JULIA SERONG / MARCUS ANHÄUSER / HOLGER WORMER 92
Qualitätsveränderungen der Wissenschaftskommunikation
am Beispiel medizinischer Themen

JÖRG HASSLER / MARCUS MAURER / CORINNA OSCHATZ 122
So gut wie sicher?
Die Darstellung der Ungewissheit klimawissenschaftlicher
Erkenntnisse durch Wissenschaft, Massenmedien und Politik

IV. DIE REZIPIENTINNEN UND REZIPIENTEN IM FOKUS

JULIA METAG / MIKE S. SCHÄFER /
KATHARINA KLEINEN-VON KÖNIGSLÖW 143
Eisbär, Gletscher und Windräder –
Die Wahrnehmung von Klimawandel-Bildern in Deutschland

SABRINA HEIKE KESSLER / DOREEN REIFEGERSTE /
LARS GUENTHER 171
Die Evidenzkraft von Bildern in der
Wissenschaftskommunikation

JUTTA MILDE / BEREND BARKELA 193
Wie Rezipienten mit wissenschaftlicher Ungesicherheit
umgehen: Erwartungen und Bewertungen bei der Rezeption
von Nanotechnologie im Fernsehen

HANNAH FRÜH 212
Unsicherheitsbewältigung durch numerische Informationen?
Bewertung abstrakter numerischer Informationen im
Risikokontext

Autorinnen und Autoren 236

Wissenschaftskommunikation



GEORG RUHRMANN / SABRINA HEIKE
KESSLER / LARS GUENTHER (Hrsg.)

Wissenschaftskommunikation zwischen Risiko und (Un-)Sicherheit

2016, 248 S., 9 Abb., 12 Tab., Broschur,
213 x 142 mm, dt./engl.
ISBN 978-3-86962-196-8

Presse, Rundfunk und Netz berichten vermehrt über Wissenschaft. Neuerdings gerät dabei die wissenschaftliche (Un-)Sicherheit der zugrunde liegenden Forschung in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit. Schnell ist dann von Risiken die Rede. In ihrer Arbeit ringen Forscherinnen und Forscher darum, möglichst evidente, das heißt belegbare wissenschaftliche Ergebnisse zu erzielen. Damit verbunden ist häufig eine komplexe methodologische Debatte. Doch die Öffentlichkeit nimmt sie oft als Kontroverse, ja sogar als Streit zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wahr.

Welche Rolle spielt dabei der Wissenschaftsjournalismus? (Wie) Gehen Journalistinnen und Journalisten mit fragiler und konfligierender Evidenz um? Und wie kann eine adäquate Kommunikation gelingen? Kann Öffentlichkeitsarbeit angesichts wissenschaftlicher Unsicherheit und Kontroversen für mehr Akzeptanz von Grundlagenforschung, aber auch von möglichen Folgerisiken sorgen? Und wie gehen Laien am Ende damit um? Diesen und weiteren Fragen wird im vorliegenden Band nachgegangen.



HERBERT VON HALEM VERLAG

Schanzenstr. 22 · 51063 Köln
<http://www.halem-verlag.de>
info@halem-verlag.de